

Erstelldatum: Juni 2016 / Version: 1

Das Winterhalbjahr 2015/2016



Oberösterreich Tourismus GmbH

Mag. Brigitte Reisenauer

Destinations- und Office-Services

Freistädter Straße 119, 4041 Linz, Austria

Tel.: +43 732 72 77-136

Fax: +43 732 72 77-9136

E-Mail: brigitte.reisenauer@oberoesterreich.at

www.oberoesterreich-tourismus.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



FÜR DIE VIELEN
SEITEN IN MIR.

INHALTS-/TABELLENVERZEICHNIS:

Summary	3
1. Tourismusentwicklung Vorjahr / 10 Jahre	5
2. Die monatliche Verteilung.....	5
3. Die Herkunftsländer	6
3.1. Kernmarkt Österreich.....	6
3.2. Kernmarkt Deutschland	7
3.3. Kernmärkte Tschechien, Polen, Slowakei	7
3.4. Potenzialmärkte Ungarn, China, Südkorea	7
3.5. Alle Herkunftsländer	8
4. Die Unterkunftsarten	9
5. Markendestinationen Oberösterreich	10
6. Die Bundesländer	10
7. Die 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Winter 2015/2016	11

Oberösterreich Tourismus GmbH hat das ausschließliche Werknutzungsrecht an den Inhalten der gegenständlichen Dokumentation. Jede Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlich zu erteilenden Zustimmung der Oberösterreich Tourismus GmbH. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Oberösterreich Tourismus GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in der gegenständlichen Unterlage trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors bzw. der Oberösterreich Tourismus GmbH ausgeschlossen ist.



Summary

Tourismusentwicklung

In der **Wintersaison 2015/2016** konnten **erstmal über 1 Mio. Ankünfte** (+ 5,2% zum Vorjahr auf 1.022.915 Ankünfte) und **2.662.124 Mio. Nächtigungen** (+ 2,7%) verzeichnet werden.

Noch nie wurden in Oberösterreich im Winter so viele Gäste und Nächtigungen gezählt! Die Aufenthaltsdauer liegt bei 2,6 Nächten (Vorjahr: 2,7).

Monatliche Verteilung

Mit rund **496.000 Nächtigungen** ist der **Februar** (bedingt auch durch die Semester- bzw. Winterferien) der nächtigungsstärkste Monat der Wintersaison. Das entspricht einem Anteil von 18,6% an den gesamten Winternächtigungen in Oberösterreich. Der März folgt in dieser Saison dicht dahinter mit rund 485.000 Nächtigungen (18,2% Anteil), und zwar aufgrund von Ferienverschiebungen: 2015 fiel ein Teil der Osterferien in den April, heuer fanden sie zur Gänze im März statt.

Herkunftsländer

Zwei Drittel der oberösterreichischen Winternächtigungen werden vom Kernmarkt der **Inländer** getätigt (1,7 Mio. Nächtigungen und + 2,1% zur Vorjahressaison). Auf die **Besucher aus dem Ausland** fallen rund 943.000 Nächtigungen (+ 3,8%).

Knapp über 42% der inländischen Nächtigungen generieren die **Oberösterreicher** selbst. Damit sind die eigenen Landsleute mit 726.838 Nächtigungen (+ 2,3% zum Vorjahr) noch vor den Deutschen das stärkste Herkunftsland im Winter! Der Kernmarkt **Deutschland** kommt auf 477.455 Nächtigungen (+ 4,3%) und erreicht an den gesamten Nächtigungen in Oberösterreich den zweithöchsten Anteil mit 18%.

Auch bei den Kernmärkten **Tschechien** (+ 7,4% auf 73.109 Nächtigungen) und **Polen** (+ 25,8% auf rund 35.000 Nächtigungen) werden Steigerungen erzielt. Die **Slowakei** verliert – 1,3% an Nächtigungen und liegt im Winter bei rund 19.000 Nächtigungen.

Unter den Potenzialmärkten registriert **China** ein Nächtigungsplus von + 15,6% auf 13.745 Nächtigungen. **Südkorea** gewinnt + 5,6% dazu und kommt auf rund 7.800 Nächtigungen. Lediglich bei **Ungarn** ist ein Rückgang hinzunehmen: – 7,5% auf 42.679 Nächtigungen.



Unterkünfte

Mehr als zwei Drittel der oberösterreichischen Winternächtigungen fallen in die Gruppe der **gewerblichen Beherbergungsbetriebe** (69%). Die Gewinner im Winter 2016 sind die qualitativ hochwertige Hotellerie im 5/4*-Segment (Ankünfte + 7,2%, Nächtigungen + 7,6%) und attraktive „Familien“-Unterkünfte wie gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser (Ankünfte + 21,7%, Nächtigungen + 16,2%).

Markendestinationen

Unter den fünf **oberösterreichischen Markendestinationen** zeigt sich bei der Donau Oberösterreich (ohne Linz) eine starke Nächtigungssteigerung von + 13,5%. Ausschlaggebend dafür war die Eröffnung eines neuen Betriebes im Juli des Vorjahres in Enns. Die Pyhrn-Priel und das Salzkammergut erzielen Nächtigungszuwächse von + 6,7% bzw. + 5,1%. Linz (- 1,6%) und das Mühlviertel (- 5,2%) verlieren im diesjährigen Winter an Nächtigungen.

Bundesländer

In **Österreich** wurden in der Wintersaison 2015/2016 rund 18,4 Mio. Ankünfte und 68,5 Mio. Nächtigungen registriert. Die Ankünfte stiegen österreichweit um + 5,0%, bei den Nächtigungen zeigt sich ein Plus von + 4,0%.

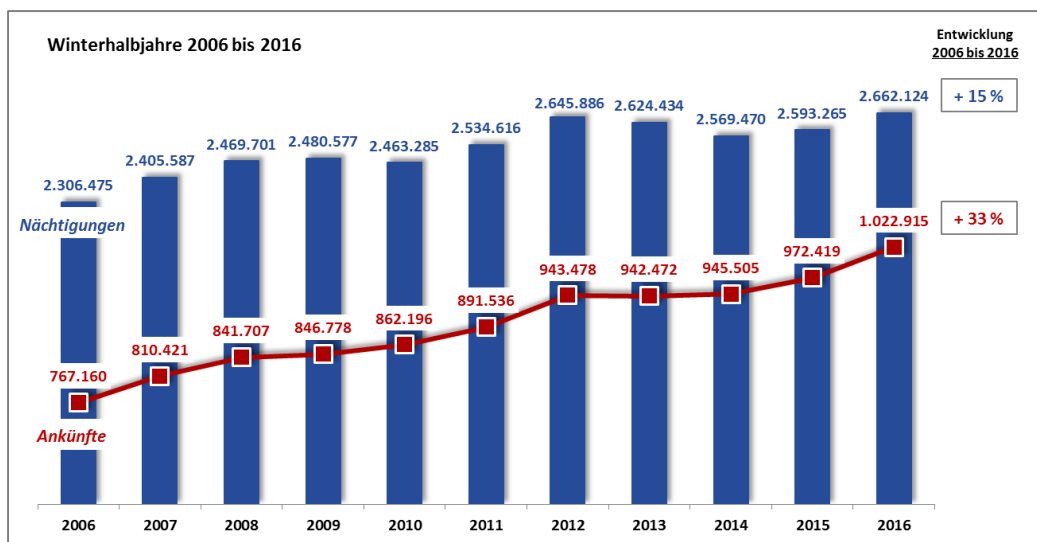
Die meisten Nächtigungen werden in Tirol verbucht: mit 26,7 Mio. Nächtigungen erreicht dieses Bundesland einen Anteil von 39% der gesamten österreichischen Winternächtigungen. Es folgt Salzburg mit 15,1 Mio. Nächtigungen und einem Anteil von 22%.

Oberösterreich erzielt mit 2,7 Mio. Nächtigungen knapp 4% aller österreichischen Winternächtigungen.



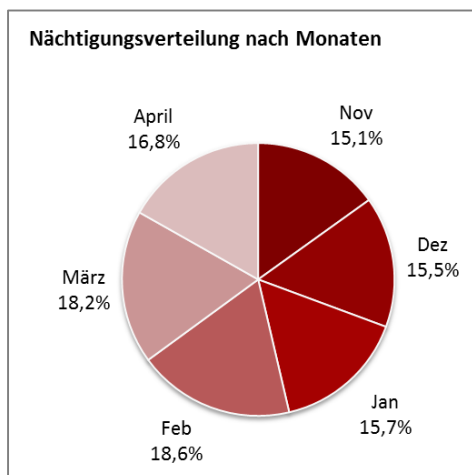
1. Tourismusentwicklung Vorjahr / 10 Jahre

WINTER	2015	2016	Veränd. absolut	Veränd. in %
Ankünfte	972.419	1.022.915	50.496	5,2%
Nächtigungen	2.593.265	2.662.124	68.859	2,7%



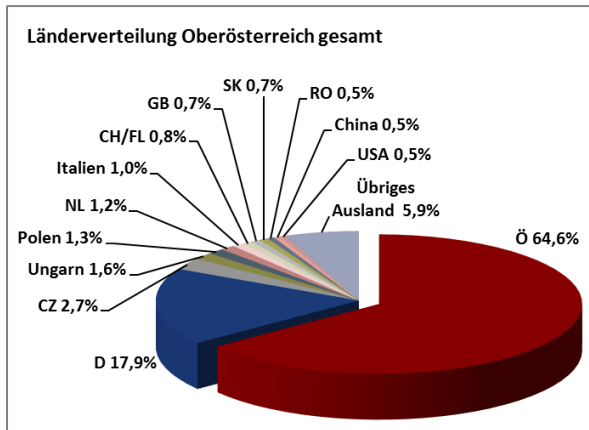
2. Die monatliche Verteilung

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächtigungen	NÄ abs.	NÄ in %
Winterhalbjahr	972.419	1.022.915	50.496	5,2	2.593.265	2.662.124	68.859	2,7
November	157.737	163.940	6.203	3,9	394.391	402.044	7.653	1,9
Dezember	162.894	168.617	5.723	3,5	414.916	413.785	-1.131	-0,3
Jänner	146.635	155.144	8.509	5,8	406.938	417.917	10.979	2,7
Februar	159.200	170.969	11.769	7,4	485.041	495.532	10.491	2,2
März	170.565	175.024	4.459	2,6	453.252	484.804	31.552	7,0
April	175.388	189.221	13.833	7,9	438.727	448.042	9.315	2,1



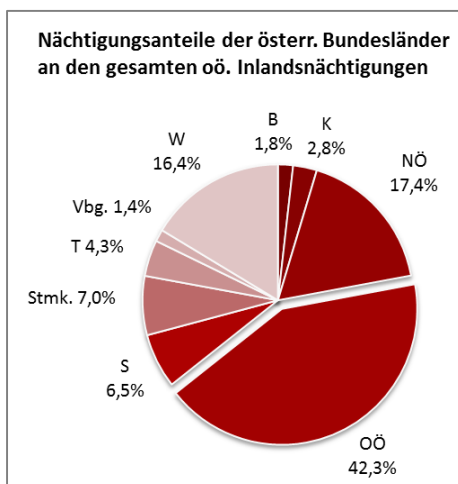
3. Die Herkunftsländer

	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	Veränd.	Anteil an Gesamt-NÄ
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %	
Inländer	629.221	651.099	21.878	3,5	1.684.628	1.719.364	34.736	2,1	65%
Ausländer	343.198	371.816	28.618	8,3	908.637	942.760	34.123	3,8	35%
OÖ gesamt	972.419	1.022.915	50.496	5,2	2.593.265	2.662.124	68.859	2,7	100%



3.1. Kernmarkt Österreich

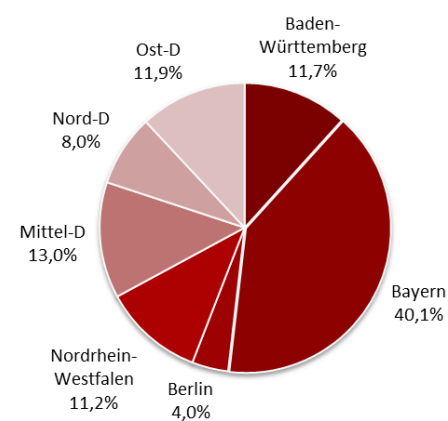
	Ankünfte		Veränd.	Veränd.	Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	Veränd.
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Inländer	629.221	651.099	21.878	3,5	1.684.628	1.719.364	34.736	2,1
Burgenland	13.420	13.052	-368	-2,7	30.776	30.938	162	0,5
Kärnten	21.342	20.537	-805	-3,8	54.581	48.873	-5.708	-10,5
Niederösterreich	99.707	108.004	8.297	8,3	280.743	299.830	19.087	6,8
Oberösterreich	249.246	258.342	9.096	3,6	710.320	726.838	16.518	2,3
Salzburg	45.253	44.739	-514	-1,1	114.130	111.871	-2.259	-2,0
Steiermark	47.249	48.375	1.126	2,4	118.075	120.757	2.682	2,3
Tirol	31.954	31.935	-19	-0,1	76.643	74.123	-2.520	-3,3
Vorarlberg	11.126	10.313	-813	-7,3	25.092	24.660	-432	-1,7
Wien	109.924	115.802	5.878	5,3	274.268	281.474	7.206	2,6



3.2. Kernmarkt Deutschland

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächti- gungen	NÄ abs.	NÄ in %
Deutschland	173.854	183.572	9.718	5,6	457.796	477.455	19.659	4,3
Baden-Württemberg	23.419	22.406	-1.013	-4,3	55.531	55.833	302	0,5
Bayern	74.321	80.702	6.381	8,6	177.388	191.650	14.262	8,0
Berlin	5.718	7.248	1.530	26,8	14.779	19.306	4.527	30,6
Nordrhein-Westfalen	19.762	20.254	492	2,5	56.632	53.565	-3.067	-5,4
Mitteldeutschland	20.799	22.648	1.849	8,9	55.705	61.960	6.255	11,2
Norddeutschland	13.022	13.549	527	4,0	38.229	38.161	-68	-0,2
Ostdeutschland	16.813	16.765	-48	-0,3	59.532	56.980	-2.552	-4,3

Nächtigungsanteile der deutschen Bundesländer an den Gesamtnächtigungen aus Deutschland



Mitteldeutschland: Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Norddeutschland: Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein

Ostdeutschland: Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

3.3. Kernmärkte Tschechien, Polen, Slowakei

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächti- gungen	NÄ abs.	NÄ in %
Kernmärkte								
Tschechische Rep.	22.011	24.038	2.027	9,2	68.054	73.109	5.055	7,4
Polen	7.543	9.218	1.675	22,2	27.583	34.698	7.115	25,8
Slowakei	5.209	5.899	690	13,2	19.256	19.010	-246	-1,3

3.4. Potenzialmärkte Ungarn, China, Südkorea

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächti- gungen	NÄ abs.	NÄ in %
Potenzialmärkte								
Ungarn	12.587	13.375	788	6,3	46.125	42.679	-3.446	-7,5
China	7.547	8.870	1.323	17,5	11.891	13.745	1.854	15,6
Südkorea	6.099	5.836	-263	-4,3	7.387	7.798	411	5,6

3.5. Alle Herkunftsländer

	Ankünfte Vorjahr	Ankünfte	Veränd. AK abs.	Veränd. AK in %	Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd. NÄ abs.	Veränd. NÄ in %
OÖ gesamt	972.419	1.022.915	50.496	5,2	2.593.265	2.662.124	68.859	2,7
Inländer	629.221	651.099	21.878	3,5	1.684.628	1.719.364	34.736	2,1
Ausländer	343.198	371.816	28.618	8,3	908.637	942.760	34.123	3,8
Deutschland	173.854	183.572	9.718	5,6	457.796	477.455	19.659	4,3
Herkunftsländer Detail	122.637	130.646	8.009	6,5	342.299	352.088	9.789	2,9
Belgien	3.348	3.544	196	5,9	11.843	12.062	219	1,8
China	7.547	8.870	1.323	17,5	11.891	13.745	1.854	15,6
Dänemark	1.423	1.278	-145	-10,2	3.974	3.769	-205	-5,2
Frankreich (inkl. Monaco)	4.751	4.688	-63	-1,3	9.430	9.005	-425	-4,5
Italien	13.660	13.666	6	0,0	25.795	25.762	-33	-0,1
Japan	2.304	2.383	79	3,4	4.032	4.351	319	7,9
Niederlande	8.663	9.080	417	4,8	31.922	31.526	-396	-1,2
Polen	7.543	9.218	1.675	22,2	27.583	34.698	7.115	25,8
Rumänien	4.916	5.258	342	7,0	13.441	14.040	599	4,5
Russland	2.333	2.366	33	1,4	6.724	5.846	-878	-13,1
Schweden	1.545	1.743	198	12,8	3.255	3.890	635	19,5
Schweiz u. Liechtenstein	10.418	10.273	-145	-1,4	21.922	21.092	-830	-3,8
Slowakei	5.209	5.899	690	13,2	19.256	19.010	-246	-1,3
Spanien	2.053	2.151	98	4,8	4.288	4.142	-146	-3,4
Tschechische Rep.	22.011	24.038	2.027	9,2	68.054	73.109	5.055	7,4
Ungarn	12.587	13.375	788	6,3	46.125	42.679	-3.446	-7,5
USA	4.530	5.240	710	15,7	11.218	13.577	2.359	21,0
Vereinigtes Königreich	7.796	7.576	-220	-2,8	21.546	19.785	-1.761	-8,2
Übrige Ausländer	46.707	57.598	10.891	23,3	108.542	113.217	4.675	4,3
Arabische Länder in Asien	569	577	8	1,4	1.845	1.280	-565	-30,6
Australien	1.075	1.220	145	13,5	2.472	3.015	543	22,0
Brasilien	647	644	-3	-0,5	1.929	1.355	-574	-29,8
Bulgarien	1.327	1.230	-97	-7,3	2.542	3.966	1.424	56,0
Estland	140	383	243	173,6	283	692	409	144,5
Finnland	954	1.235	281	29,5	2.269	2.849	580	25,6
Griechenland	505	571	66	13,1	1.508	1.810	302	20,0
Irland (Republik)	524	667	143	27,3	1.212	2.005	793	65,4
Island	53	92	39	73,6	116	157	41	35,3
Israel	647	632	-15	-2,3	1.639	1.465	-174	-10,6
ehem. Jugoslawien	2.417	2.509	92	3,8	7.065	6.201	-864	-12,2
Kanada	773	927	154	19,9	2.035	2.110	75	3,7
Kroatien	2.315	2.149	-166	-7,2	7.137	5.765	-1.372	-19,2
Lettland	178	392	214	120,2	378	687	309	81,7
Litauen	346	336	-10	-2,9	645	847	202	31,3
Luxemburg	478	477	-1	-0,2	1.086	1.211	125	11,5
Malta	138	83	-55	-39,9	510	149	-361	-70,8
Neuseeland	152	209	57	37,5	266	426	160	60,2
Norwegen	701	872	171	24,4	1.422	2.013	591	41,6
Portugal	413	565	152	36,8	4.934	3.300	-1.634	-33,1
Saudi-Arabien	245	332	87	35,5	2.398	639	-1.759	-73,4
Slowenien	2.859	2.727	-132	-4,6	12.916	8.732	-4.184	-32,4
Südafrika	204	215	11	5,4	927	519	-408	-44,0
Südasien/Indien	645	588	-57	-8,8	2.238	1.885	-353	-15,8

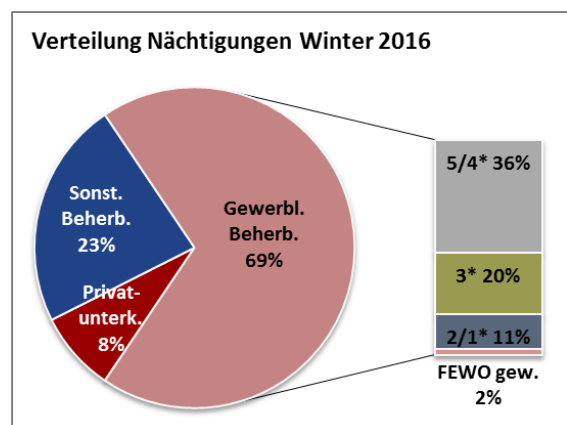


Fortsetzung

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %
Südkorea	6.099	5.836	-263	-4,3	7.387	7.798	411	5,6
Südostasien	2.952	4.974	2.022	68,5	4.221	6.653	2.432	57,6
Taiwan	3.127	5.804	2.677	85,6	4.001	6.560	2.559	64,0
Türkei	1.599	1.642	43	2,7	4.032	3.366	-666	-16,5
übrige GUS	293	478	185	63,1	638	934	296	46,4
Übriges Afrika	546	362	-184	-33,7	1.330	1.066	-264	-19,8
Übriges Asien	627	1.096	469	74,8	1.132	1.666	534	47,2
Übriges Ausland	10.871	14.773	3.902	35,9	18.639	25.437	6.798	36,5
Ukraine	1.079	1.430	351	32,5	2.739	3.040	301	11,0
Vereinigte Arabische Emirate	484	685	201	41,5	2.623	1.562	-1.061	-40,4
Zentral-u.Südamerika	691	834	143	20,7	1.935	1.911	-24	-1,2
Zypern	34	52	18	52,9	93	146	53	57,0

4. Die Unterkunftsarten

	Ankünfte		Veränd.		Nächt. Vorjahr	Nächti- gungen	Veränd.		Anteil an Gesamt-NÄ
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %			NÄ abs.	NÄ in %	
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	810.283	847.158	36.875	4,6	1.776.698	1.834.642	57.944	3,3	68,9%
5/4*-Betriebe	435.094	466.582	31.488	7,2	893.736	961.460	67.724	7,6	36,1%
3*-Betriebe	242.448	250.113	7.665	3,2	514.334	522.874	8.540	1,7	19,6%
2/1*-Betriebe	119.955	114.901	-5.054	-4,2	322.648	296.883	-25.765	-8,0	11,2%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	12.786	15.562	2.776	21,7	45.980	53.425	7.445	16,2	2,0%
Privatunterkünfte	54.605	57.262	2.657	4,9	218.273	215.793	-2.480	-1,1	8,1%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	20.944	21.775	831	4,0	70.207	71.079	872	1,2	2,7%
Privatquartiere auf Bauernhof	8.000	7.652	-348	-4,4	29.500	26.579	-2.921	-9,9	1,0%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	16.996	18.172	1.176	6,9	77.743	74.334	-3.409	-4,4	2,8%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	8.665	9.663	998	11,5	40.823	43.801	2.978	7,3	1,6%
Sonst. Beherbergungsbetriebe	107.531	118.495	10.964	10,2	598.294	611.689	13.395	2,2	23,0%
Campingplatz	2.258	2.657	399	17,7	4.171	5.628	1.457	34,9	0,2%
Kurheime der SV	15.484	15.569	85	0,5	315.744	313.462	-2.282	-0,7	11,8%
Private und öffentl. Kurheime	11.757	12.010	253	2,2	84.169	82.592	-1.577	-1,9	3,1%
Kinder-, Jugendherholungsheime	12.122	13.648	1.526	12,6	41.123	43.285	2.162	5,3	1,6%
Jugendherbergen, -gästehäuser	28.322	31.893	3.571	12,6	59.094	62.283	3.189	5,4	2,3%
Bewirtschaftete Schutzhütten	5.988	7.301	1.313	21,9	13.060	14.223	1.163	8,9	0,5%
Sonst. Unterkünfte	31.600	35.417	3.817	12,1	80.933	90.216	9.283	11,5	3,4%
OÖ gesamt	972.419	1.022.915	50.496	5,2	2.593.265	2.662.124	68.859	2,7	100,0%



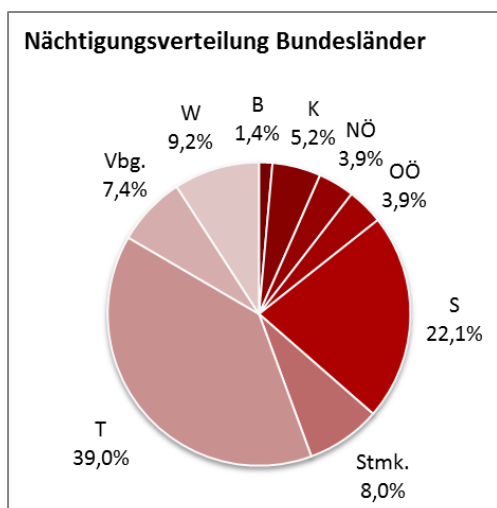
5. Markendestinationen Oberösterreich

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächti- gungen	NÄ abs.	NÄ in %
Markendestinationen								
Donau Oberösterreich (ohne Linz)	50.515	54.289	3.774	7,5	119.775	135.890	16.115	13,5
Linz	198.205	203.190	4.985	2,5	335.582	330.137	-5.445	-1,6
Pyhrn-Priel	64.372	72.682	8.310	12,9	223.746	238.832	15.086	6,7
Salzkammergut	234.959	258.462	23.503	10,0	718.376	754.892	36.516	5,1
Mühlviertel	119.060	117.401	-1.659	-1,4	311.574	295.379	-16.195	-5,2

6. Die Bundesländer

	Ankünfte		Veränd.		Nächt.		Veränd.	
	Vorjahr	Ankünfte	AK abs.	AK in %	Vorjahr	Nächti- gungen	NÄ abs.	NÄ in %
Burgenland	323.721	350.358	26.637	8,2%	927.011	976.779	49.768	5,4%
Kärnten	833.185	864.000	30.815	3,7%	3.424.604	3.552.821	128.217	3,7%
Niederösterreich	918.047	945.565	27.518	3,0%	2.602.351	2.648.885	46.534	1,8%
Oberösterreich	972.419	1.022.915	50.496	5,2%	2.593.265	2.662.124	68.859	2,7%
Salzburg	3.389.358	3.575.751	186.393	5,5%	14.390.442	15.115.843	725.401	5,0%
Steiermark	1.548.588	1.646.067	97.479	6,3%	5.240.677	5.453.692	213.015	4,1%
Tirol	5.543.230	5.798.833	255.603	4,6%	25.886.829	26.738.635	851.806	3,3%
Vorarlberg	1.172.448	1.224.236	51.788	4,4%	4.865.333	5.102.754	237.421	4,9%
Wien	2.795.149	2.936.097	140.948	5,0%	5.967.816	6.275.374	307.558	5,2%
Österreich	17.496.145	18.363.822	867.677	5,0%	65.898.328	68.526.907	2.628.579	4,0%

Quelle: TourMIS, 30. Juni 2016



7. Die 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Winter 2015/2016

	Ankünfte	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert		Nächti- gungen	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	203.190	203.190	19,9%	Linz(Stadt)	330.137	330.137	12,4%
Bad Schallerbach	56.408	259.598	25,4%	Bad Schallerbach	205.038	535.175	20,1%
Wels(Stadt)	45.048	304.646	29,8%	Bad Ischl	138.138	673.313	25,3%
Bad Ischl	32.701	337.347	33,0%	Bad Hall	105.050	778.363	29,2%
St. Wolfgang	31.665	369.012	36,1%	Gosau	84.817	863.180	32,4%
Geinberg (ab Nov. 98)	30.833	399.845	39,1%	Bad Goisern am Hallstättersee	82.036	945.216	35,5%
Hallstatt	26.206	426.051	41,7%	Wels(Stadt)	81.965	1.027.181	38,6%
Hinterstoder	22.589	448.640	43,9%	Hinterstoder	79.217	1.106.398	41,6%
Steyr(Stadt)	22.537	471.177	46,1%	Obertraun	67.489	1.173.887	44,1%
Obertraun	21.888	493.065	48,2%	St. Wolfgang	63.571	1.237.458	46,5%
Bad Leonfelden	21.277	514.342	50,3%	Bad Leonfelden	55.012	1.292.470	48,6%
Gosau	20.912	535.254	52,3%	Geinberg (ab Nov. 98)	54.948	1.347.418	50,6%
Bad Goisern am Hallstättersee	17.834	553.088	54,1%	St. Georgen i. Atterg.	53.448	1.400.866	52,6%
Spital a. Pyhrn	16.842	569.930	55,7%	Spital a. Pyhrn	52.356	1.453.222	54,6%
Bad Hall	14.894	584.824	57,2%	Ampflwang	49.689	1.502.911	56,5%
Ansfelden	14.506	599.330	58,6%	Aspach	42.399	1.545.310	58,0%
Aigen-Schlägl	13.908	613.238	60,0%	Steyr(Stadt)	41.938	1.587.248	59,6%
Gmunden	12.712	625.950	61,2%	Bad Zell	38.347	1.625.595	61,1%
St. Georgen i. Atterg.	12.500	638.450	62,4%	Hallstatt	35.902	1.661.497	62,4%
Ampflwang	12.358	650.808	63,6%	Aigen-Schlägl	34.350	1.695.847	63,7%
OÖ gesamt	1.022.915			OÖ gesamt	2.662.124		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria
 Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.